

## Maschinen- und Anlagenbau



### Gas geben mit Bremssystemen

*proALPHA steuert Produktion und Handel bei Atzlinger*

Bremsanlagen und Klimaanlage für die Erstausrüstung landwirtschaftlicher Geräte, Komponenten-Kleinserien und Bausätze für die Erst- und Nachrüstung und anwendungsspezifische Sonderlösungen sowie ein Portfolio an Handelsprodukten – diesen Mix bringt das österreichische Unternehmen Atzlinger unter einen Hut. Immer im Fokus stehen die schnelle Verfügbarkeit der Produkte beim Kunden und die umfassende Dokumentation der Sicherheitsprodukte.

Aus einer langen Schmiedetradition heraus ist Atzlinger in den letzten Jahrzehnten zum Spezialisten für Druckluftbremsanlagen an Traktoren und Anhängern geworden. „Druckluftanlagen bremsen Anhänger samt Lasten und nicht das Zugfahrzeug“, erklärt Christian Leblhuber, proALPHA Projektleiter und Assistent der Geschäftsleitung. „Wir stellen für die Erstausrüstung und für die Nachrüstung mit Druckluftbremsen die Bausätze her, kaufen aber auch Teile zu und produzieren maßgeschneiderte, auf das Fahrzeug abgestimmte Anbauteile.“

Eine rasche Verfügbarkeit von Teilen, hohe Flexibilität und dokumentiertes Wissen sind nur einige der Voraussetzungen, um Traktoren und Zugfahrzeuge entsprechend den Kundenanforderungen nach Schnelligkeit, Stärke und vor allem Sicherheit auszurüsten. Die extreme Variantenvielfalt bei Traktoren und Druckluftbrems-Bauteilen, die über das gesamte Fahrzeug verteilt eingebaut werden, bilden komplexe Herausforderungen für Produktion und Materialwirtschaft.

„Seit mehreren Jahren laufen alle Unternehmensprozesse innerhalb von proALPHA, das ist die Steuerzentrale im Unternehmen“, beschreibt Christian Leblhuber die sehr

weitreichende Integration. Für die Produktion stellt das System alle erforderlichen Daten zur Verfügung. Die Produktionsplanung inklusive Vorlaufzeiten, Grobtermi- nierung und Optimierung übernimmt das ERP-System. Abhängigkeiten zwischen den Aufträgen werden dar- gestellt und berücksichtigt. Sogenannte Chef-Aufträge, also Aufträge mit hoher Priorität, können über das System vorrangig in die Fertigungsprozesse integriert werden.

Bei sich laufend verändernden Rahmenbedingungen gewinnen Planungssicherheit, Prozess- und Kostentransparenz an Bedeutung. „Die proALPHA Materialwirtschaft unterstützt uns im Einkauf – von der Bestellung, über Disposition und Wareneingangsprüfung bis zur Inventur und Buchhaltung“, beschreibt Christian Leblhuber den Funktionsumfang. Durchgängige Material- und Informati- onsflüsse gewährleisten höhere Produktivität bei optimalen Beständen und Kosten. In Kombination mit dem Rech- nungswesen liefern Auswertungen einen raschen Über- blick über wichtige Kennzahlen für das Management.

#### Sicherheit durch Seriennummern-Rückverfolgung

Alle Bauteile und Bausätze, die das Atzlinger-Werk verlassen, werden im ERP-System mit einer Seriennummer

#### Über die Atzlinger GmbH

Die Atzlinger GmbH mit Sitz in Niederneukirchen, Oberösterreich, ist mit den vier Produktionsbereichen Druckluftanlagen, Klimaanlage, Fertigung von Komponenten-Kleinserien und Reifendruck-Regelanlagen erfolgreich. Das Familienunternehmen kann auf eine 100-jährige Tradition im Landmaschinenbau zurückblicken. Vor gut 40 Jahren erfolgte die Spezialisierung auf Druckluftbremsanlagen und Sonderfertigungen. Das Unternehmen beschäftigt am Standort 50 Mitarbeiter.

## Maschinen- und Anlagenbau

oder Ersatzteilnummer erfasst. Dank der eindeutigen Identifizierungsnummer lassen sich Bauteile und Bausätze dem Kunden und dem Zugfahrzeug zuordnen, zurückverfolgen und verwalten. Das Tool unterstützt in der Reklamationsabwicklung und ist ein unverzichtbares Werkzeug bei Reparaturen wie auch Wartungen und zudem Bestandteil der Qualitätssicherung. Mit der Seriennummernrückverfolgung hat Atzlinger jederzeit eine vollständige Übersicht und Kontrolle. „Wir wissen, welche Teile das Haus verlassen, können feststellen, ob die Bauteile am richtigen Fahrzeug eingebaut sind und im Bedarfsfall den richtigen Reparatursatz schicken“, erklärt Christian Leblhuber. Das ergibt „ganz nebenbei“ einen weiteren Vorteil für die Kunden: Anhand der Seriennummern können Ersatzteile auch per Internet bestellt werden.

Atzlinger nutzt zusätzlich zur Finanzbuchhaltung die umfassenden Funktionalitäten des proALPHA Vertriebsmoduls. Sämtliche vertriebsrelevanten Aufgaben von Verkaufsplanung über Angebotserstellung, Auftragsabwicklung und Controlling bis zu Kommissionierung, Lieferung, Versand und Faktura werden im integrierten System abgewickelt. Im Zusammenspiel mit dem CRM-Modul lassen sich Kundenbeziehungen pflegen und aktiv gestalten. „Über das proALPHA CRM laufen alle Marketingaktivitäten“, erklärt Christian Leblhuber. Grundlage dafür ist eine Kontaktdatenbank mit Kunden- und Interessentenstammdaten, die auf einem einheitlichen Datenmodell basiert und die ständige Verfügbarkeit aktueller Informationen für alle User – auch für Externe wie Kundenberater über das Internet – garantiert. So kann der Vertrieb Gas geben, um weiteres Wachstum zu generieren.

### Dokumentenmanagement intensiv nutzen

Atzlinger verwendet das in proALPHA integrierte Dokumenten-Management-System (DMS) zur Verwaltung und versionsicheren Archivierung wichtiger Daten und Informationen aus allen Unternehmensbereichen. Alle Dokumente und Daten sind hier in einer transparenten Struktur gespeichert. So werden beispielsweise in der Konstruktion

alle Datenblätter mit den gängigen Bauteilen abgelegt. Konstruktionsdaten können jederzeit abgerufen und verglichen werden. Abläufe werden dadurch schneller – das spart Zeit und damit Kosten.

„Alle Bauteile und Bausätze, die das Atzlinger-Werk verlassen, werden im ERP-System mit einer Seriennummer oder Ersatzteilnummer erfasst.“

Christian Leblhuber, proALPHA Projektleiter bei Atzlinger



Trotz der umfassenden und tiefen Verankerung von proALPHA in den Abläufen ist die Entwicklung nicht abgeschlossen. Christian Leblhuber: „Es ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Anforderungen der Kunden und Lieferanten ändern sich laufend. Mit proALPHA haben wir ein Tool im Einsatz, das uns die Möglichkeit gibt, rasch und flexibel zu reagieren. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Kleine individuelle Anpassungen kann ich selbst vornehmen.“ In naher Zukunft ist die Erweiterung um den proALPHA Variantengenerator und die Integration eines speziellen Laserbeschriftungssystems geplant, das zur dauerhaften und komfortablen Markierung von Bauteilen mit den individuellen Nummern dient. Diese Maschine erhält ihre Daten direkt automatisch aus proALPHA. Somit ist sichergestellt, dass auch langfristig jedes Bauteil mit der richtigen Nummer versehen und sicher identifizierbar ist.

Aus der Erfahrung von elf Jahren proALPHA Betrieb zieht Christian Leblhuber eine weitere wichtige Erkenntnis: „proALPHA ist ein sehr sicheres System. Wir hatten während der elf Jahre weder ein ernsthaftes Problem, noch einen Datenverlust zu verzeichnen.“



Weitere Informationen unter:  
[www.atzlinger.at](http://www.atzlinger.at)

